

18. Oktober 2017
79/17

Pressedienst

Verhaltenskodex zur Religionsausübung an der Universität Hamburg

„Die Universität ist eine Einrichtung der Forschung, Lehre und Bildung. Sie ist eine säkulare, auf Pluralität in weltanschaulichen Fragen verpflichtete Institution, die den Methoden und Standards wissenschaftlicher Forschung und Lehre verpflichtet ist“ – so lautet der erste und zugleich programmatische Satz des heute veröffentlichten „Verhaltenskodex zur Religionsausübung an der Universität Hamburg“. Der Verhaltenskodex und die dazugehörige Ausführungsbestimmung des Präsidiums sollen ab dem heutigen Tag das respektvolle und friedliche Miteinander aller Universitätsangehörigen bei der Ausübung verschiedener Glaubensüberzeugungen regeln und damit gleichermaßen die Verpflichtung zu wissenschaftlicher Forschung und Lehre gewährleisten.

„Vereinzelte Vorkommnisse haben eine Reihe von Fragen zum Umgang mit dem Religiösen in Studium, Lehre, Forschung und im alltäglichen Miteinander an der Hochschule aufgeworfen, für deren Klärung wir bewusst die Expertise von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Disziplinen hinzugezogen haben“, so Universitätspräsident Univ.-Prof. Dr. Dieter Lenzen. „Ich bin beeindruckt von dem Ergebnis der Kommission, das die theologischen, soziologischen, psychologischen und juristischen Aspekte dieses anspruchsvollen Themas äußerst konzise zusammenfasst.“ Eine Ausführungsbestimmung des Präsidiums in zehn Punkten auf Basis des Kodex benennt die konkreten Konsequenzen, die mit dem Kodex einhergehen. Beide Dokumente werden allen Angehörigen der Universität Hamburg sowie der Öffentlichkeit heute zur Verfügung gestellt.

Grundrecht auf Religionsfreiheit, Verwendung religiöser Symbole und Standards wissenschaftlicher Forschung

Der Verhaltenskodex zur Religionsausübung schreibt fest, dass das vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gewährte Recht auf Religionsfreiheit für die Angehörigen der Universität Hamburg in keiner Weise eingeschränkt ist. Zur Religionsfreiheit gehört auch die Freiheit der Religionsausübung, etwa bei der Verwendung religiöser Symbole wie dem Kreuz, dem Davidstern oder Kopfbedeckungen. In ihrem Kodex fordert die Universität Hamburg ihre Mitglieder dazu auf, die Religionsfreiheit aller Mitglieder und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu respektieren.

Der Kodex betont jedoch auch, dass die Universität Hamburg als säkulare Institution den Methoden und Standards wissenschaftlicher Forschung und Lehre verpflichtet ist. Das bedeutet, dass die Ausübung religiöser Freiheit dort endet, wo der wissenschaftliche Auftrag der Universität Hamburg

beeinträchtigt oder gefährdet wird: So schließen es wissenschaftliche Standards zum Beispiel aus, wissenschaftliche Inhalte, Methoden oder Personen aus religiösen Gründen abzulehnen. Auch die Durchführung von Forschung und Lehre, also zum Beispiel Vorlesungen, dürfen nicht durch eine religiöse Alltagsgestaltung beeinträchtigt werden. Bei religiösen Feiertagen außerhalb der gesetzlichen Regelungen setzt der Kodex auf gegenseitige Rücksichtnahme aller Beteiligten, ohne dass die Wissenschaftspraxis beeinträchtigt werden darf. Religiöse bzw. rituelle Handlungen müssen auf nichtstörende Handlungen eingeschränkt werden sowie im Raum der Stille stattfinden.

Insgesamt plädiert der Verhaltenskodex für Respekt, Toleranz und konstruktive Lösungen in Bezug auf die Religionsausübung.

Die Expertenkommission

Zur Erstellung des Kodex hatte die Universität Hamburg eine Expertenkommission unter Vorsitz der Philosophin Univ.-Prof. Dr. Birgit Recki beauftragt. Der Kommission gehörten zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen der Universität Hamburg an: Islamische Theologie, Katholische Theologie, Japanischer Buddhismus, Evangelische Theologie, Philosophie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Islamwissenschaft, (Verfassungs-)Rechtswissenschaft, Jüdische Philosophie und Religion sowie Islamisches Recht.

Link zum Verhaltenskodex zur Religionsausübung:

<https://www.uni-hamburg.de/uhh/profil/leitbild/verhaltenskodex-religionsausuebung.html>

Für Rückfragen:

Merel Neuheuser

Universität Hamburg

Referentin des Präsidenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 40 42838-1809

E-Mail: merel.neuheuser@uni-hamburg.de